

immer nicht überflüssig. Ich werde im ganzen der Darstellung Mohls folgen und die Ansichten anderer Sozialtheoretiker nur an einzelnen Stellen erwähnen.

---

## 2. DIE GEMEINDEN.

Mohl rechnet zu den sozialen Genossenschaften, welche ein zwischen dem Privatleben und dem Staate mitten innestehendes Verhältnis bilden, die Stände, die Gemeinden, Stämme und Rassen, wirtschaftliche, religiöse und andere Verbindungen. Beginnen wir mit den Genossenschaften, welche, gleich dem Staate, durch das Zusammenleben auf gemeinschaftlichem Gebiete entstehen, mit den Gemeinden. Die Gemeinde greift fördernd und abwehrend in alle Verhältnisse des Volkslebens ein, soweit sie Raum haben sich in ihrem Kreise zu entfalten; sie schützt ihre Einwohner, sichert ihren Besitz, errichtet gemeinnützige Anstalten. Vom Staate unterscheidet sie sich nur dadurch, daß sie eine souveräne Gewalt über sich hat, daß sie nicht das organisierte Volk, sondern ein Teil desselben ist. Eine Gemeinde unabhängig hingestellt ist selbst Staat. Die Entstehung des Staates und der Gemeinde berühren sich mannigfach: Landgemeinden treten zusammen zu einem Bauernstaate; andere Dörfer vereinigen sich zu einem städtischen Staatswesen; oder auch der Staat löst sich in eine Reihe unabhängiger Gemeinden auf. Es ist wahr, die Gemeinden werden nicht immer vom Staate gegründet; sie scheinen, hat man gesagt<sup>1)</sup>, aus Gottes Hand hervorzugehen. Sie erscheinen in ältester Zeit als die ersten Anfänge geordneten menschlichen Zusammenlebens, in ihnen entwickelt sich der Keim des höchsten und wesentlichsten Staatszweckes, des Rechtes. Ja, selbst dem vorhandenen Staate stehen sie noch eine lange Zeit selbständig gegenüber, in jenen Tagen, wo öffentliche und Privatverhältnisse sich noch nicht geschieden haben, wo der Staat auch den Schutz des Rechtes noch nicht allein ausübt. Aber mit den ersten Regungen der Staatsidee bildet sich der schon von den alten französischen Legisten, diesen Pionieren der Staatseinheit, verteidigte Grundsatz: Gemeinden können nur mit Zustimmung des Staates gegründet werden. Diese Anschauung ist dem reifenden

<sup>1)</sup> Tocqueville, les Et. Un. de l'Amérique.